

Zwischenauswertung des Wettbewerbes

Zweimal erfolgreich verteidigt - das verpflichtet

Bei der Gründung des Polygrafischen Zentrums 1972 und der damit neu gebildeten Gewerkschaftsgruppe...

Heute kann das Kollektiv mit Stolz und weiteren Verpflichtungen auf eine zweite Wiederverteidigung...

Der erreichte Stand des Polygrafischen Zentrums ist ein Ergebnis der zielstrebigsten Arbeit der Gewerkschaftsgruppe...

Ein halbes Jahr ist nicht fadenlos an uns vorbeigegangen. Der erreichte 1. Platz bei der Zwischenauswertung...

Welche Initiativen wurden von den Kollektivmitgliedern gesetzt, was wurde im vergangenen halben Jahr erreicht?

Wir haben unsere Planaufgaben turnus- und qualitätsgerecht erfüllt.

Ein schöner unvergessener Auftakt für den kommenden Wettbewerbszeitraum war ein Beis...

deswegen in der Mensa unserer Hochschule, welcher mit viel Liebe und Sorgfalt von den Brigadeangehörigen vorbereitet wurde...

Ein weiterer Höhepunkt war ein Besuch der Ausstellung über Chile. Die aussagekräftigen und ansehnlichen Dokumentarfilme...

Im Monat Dezember, dem Monat der internationalen Solidarität, bewiesen die Kollektivmitglieder ein weiteres Mal...

Für die Entwicklung der Kollektivmitglieder zu sozialistischen Persönlichkeiten wurde zur Vertiefung ihres politischen Wissens...

Zur Erweiterung des fachlichen Wissens und Könnens wurde neben Exkursionen und dem durchgeführten Erfahrungsaustausch...

Außerdem qualifizierte sich eine Kollegin zum Fotografen, und ein Kollege steht im letzten Jahr seines Ingenieurstudiums für Polygrafie.

Dass Ordnung und Sicherheit in unserem Wettbewerbsprogramm schon lange ein wesentlicher Bestandteil sind, wird dadurch bewiesen, dass seit der Gründung...

Durch Aufnahme und Anwendung der Rasow-Methode im sozialistischen Wettbewerb wird in verstärktem Maße auf Ordnung...

Wir werden bestrebt sein, den begonnenen Weg konsequent fortzusetzen, um den erreichten 1. Platz im Bereich Technik zu verteidigen.

sicheren Umgang mit Giftstoffen teil.

Durch Rationalisierungsmaßnahmen und Ersatzinvestitionen wurden besonders auf dem Gebiet der Bedruckstoffverarbeitung die Arbeits- und Lebensbedingungen...

Als nächstes gilt es, einen Samowarabend anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus gut vorzubereiten...

Die genannten Fakten beweisen, daß es unser Kollektiv immer besser versteht, die Losung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben!“ mit Leben zu erfüllen.

Wir werden bestrebt sein, den begonnenen Weg konsequent fortzusetzen, um den erreichten 1. Platz im Bereich Technik zu verteidigen.

Dies soll ein kleiner Beitrag der Gewerkschaftsgruppe des Polygrafischen Zentrums zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus sein.

Ing. Dorn, Leiter des Polygraf. Zentrums

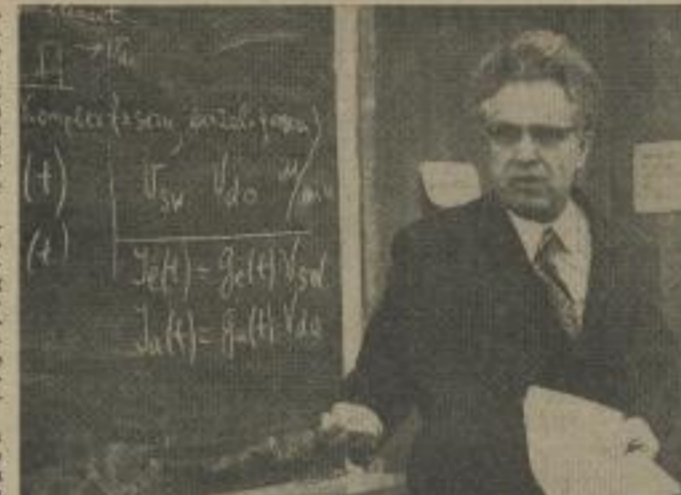
Gäste aus Freundesland an unserer Hochschule



Der Vertiefung der Freundschaft und Zusammenarbeit mit unserer Lenin-gradler Partnerhochschule...



Prof. Dr. Krems (Bildmitte) von der Technischen Hochschule für Maschinenbau und Textilindustrie...



Prof. Dr. Sewastjanow von Moskauer Textilinstitut wollte kürzlich zu einem Arbeitsbesuch an unserer Hochschule...

Freundschaft zur Sowjetunion weiter festigen

Ende Januar 1973 erfolgte im Rahmen einer Delegiertenkonferenz der Sektion Festigungsapparat und Fertigungsmittel...

Diese Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus.

Der Vorsitzende des Sektionsvorstandes, Genosse Müller, gab in seinem Bericht einen Rückblick auf die seit dem letzten Wahlen im vergangenen Jahr geleistete Arbeit...



Festliche Veranstaltung der Gruppe unserer ungarischen Studenten und des ISK...

stische Entwicklung gezeichnet wurde, daß der unter beispiellosen Opfern des gesamten Sowjetvolkes erzwungene Sieg über den Hitlerfaschismus...

Es war ein Sieg der zutiefst humanistischen sozialistischen Gesellschaftsordnung über die Barbarei des Imperialismus, ein Sieg des Marxismus-Leninismus...

gesamten fortschrittlichen Menschheit.

Wir haben uns das Ziel gestellt, einen entscheidenden Beitrag zu leisten, daß jeder Angehörige unserer Sektion immer bewußter dazu beiträgt, den Bruderband unserer sozialistischen Staatengemeinschaft...

Eine Auswertung ergab, daß 19 Studentenkollektive der Sektion...

um den Ehrennamen „Kollektiv der DSP“ kämpfen. Unser Ziel ist es, daß zu Ehren des 30. Jahrestages 7 Kollektive...

Alle Mitarbeiterkollektive ringen aus Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung um den Ehrennamen „Kollektiv der DSP“, einige bereiten sich bereits zur Wiederverteidigung vor.

An der Sektion arbeitet unter Leitung der FDJ-GOL ein Russischklub, dessen bisheriger Leiter für seine gute Arbeit mit der Ehrennadel der DSP in Gold ausgezeichnet werden konnte.

Für die vor uns liegende Zeit haben wir uns vorgenommen, die bereits bestehenden und sich entwickelnden Aktivitäten zur Verbreitung und Festigung des Freundschaftsbündnisses...

Auf Grund der bisher erreichten Ziele und der Gewißheit, daß die noch vor uns liegenden Aufgaben von allen Angehörigen der Sektion gelöst werden...

Dipl.-Ing. Holland-Meels, Sektion 913M

Sozialistisches Klassen- und Waffenbündnis - festes Fundament für den zuverlässigen Schutz des Sozialismus und des Friedens (2)

Admiral Waldemar Verner, Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung

Gefährliche Aggressionspolitik der NATO

Es werden massive Anstrengungen unternommen, um einen Hochstand in der Kampftechnik zu erreichen. Der Gegner will damit die Kampfkraft seiner Streitkräfte entscheidend erhöhen...

Mit dem Eintritt des Kapitalismus in eine neue Phase seiner allseitigen Krise verschärfen sich die inneren Widersprüche, die sozialen und politischen Kämpfe in den imperia-

listischen Ländern. Das bildet die grundlegende Ursache dafür, daß die Streitkräfte dieser Staaten zunehmend auf Einsätze zur Erhaltung und Festigung der kapitalistischen Gesellschaft vorbereitet werden...

Diese Bestrebungen laufen letztlich darauf hinaus, die Aggressionsfähigkeit der NATO weiter auszubauen. Es übertrifft uns nicht, daß die Imperialisten diese aggressiven Machenschaften unter dem Etikett der „Friedensbewegung“ und der „Entspannung“ der politischen Lage offerieren...

Militärischer Klassenaufruf wird in Ehren erfüllt

All unsere Anstrengungen und Bemühungen gelten der allseitigen Befähigung der Armeemitglieder für die Lösung des militärischen Klassenaufrages. Gefragt ist schöpferisches, entschlossenes Handeln im Sinne des Befehls, im Interesse der gestellten Aufgaben. Und ein wirksamer Hebel zur Entfaltung und Lenkung bewaffneter Initiative ist heute mehr denn je der sozialistische Wettbewerb...

Aufbauend auf den Ergebnissen und Erfahrungen der Wettbewerbsaktion „Soldatenauftrag XXV“ zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR, ringen die Angehörigen der NVA und der Grenztruppen der DDR in der Aktion „Soldatenauftrag 73“...

Die Streitkräfte der Deutschen Demokratischen Republik haben sich an der Seite ihrer Waffenbrüder bewährt. Sie werden auch in den kommenden Jahren ihren militärischen Auftrag, den ihnen die Partei, die Arbeiterklasse und unser Volk erteilt haben, in Ehren erfüllen.

(MPD)

So erlebte ich den Tag der Befreiung

Ende Februar 1943 erhielt ich die Mitteilung, daß ich zum „Ostwallbau“ im Mai einberufen und vorher noch in einem Wehrtüchtigungslehrgang ausgebildet werden sollte.

Über die Lage an der Front waren wir durch Radio Moskau orientiert und glaubten der faschistischen Propaganda nicht mehr.

Am 5. März ausgeholt, „verzo-gen“ wir - meine Mutter und ich - nach Frankenberg, wo ich von ihr nicht angemeldet wurde.

Der Vormarsch der Roten Armee vollzog sich so rasch, daß die Faschisten nicht mehr in der Lage waren, Nachforschungen anzustellen. Gerüchte verbreiteten sich in der Stadt wie: „Die Russen sind in Dresden... in Freiberg.“

(MPD)

Stadt kampflos an die Amerikaner zu übergeben. Während er in Mittweida verharzte, traf der Befehl des faschistischen Generalfeldmarschalls Schönerbein ein: Frankenberg wird zur Festung erklärt!

Mittags gegen 13 Uhr besetzte ein Stoßtrupp der Roten Armee die Stadt. Vor ihm rannte der Hausmeister der Berufsschule mit einer weißen Fahne und laut er kunnst: „Weiße Fahnen raus - Nicht arbeiten!“

Ein Soldat der faschistischen Wehrmacht wurde entwaffnet, sein Gewehrkolben an Rinnslein berschlagen. Der sowjetische Soldat sagte zu ihm: „Hitler kaputt - Nach Hause!“

Glücklich darüber, daß der Krieg vorbei war, waren wir uns darüber einig, daß es nie wieder Krieg geben darf.

Ing.-Okt. Bierhals, Leiter des Reservistenkollektivs